

1. Fortbildungsakademie

der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation



APHASIE

Erkennen, Verstehen, Therapieren

WILLKOMMEN



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns sehr, Sie zur 20. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation am Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Graz willkommen zu heißen.

Inhaltlich möchten wir Sie auf eine Reise durch die Evidenz-basierte Neurorehabilitation im Zeichen der individualisierten interdisziplinären Therapie mitnehmen. Betitelt als «Personalisierte Neurorehabilitation – Fakt oder Fake?» werden national und international renommierte Vortragende zu brennenden Themen der Neurorehabilitation Stellung nehmen, die – wie wir hoffen – zu lebhaften Diskussionen untereinander sowie mit dem Publikum führen.

Besonders freuen wir uns zum diesjährigen Jubiläum eine weitere edukative Ebene in der Neurorehabilitation einbeziehen zu dürfen: eine der Jahrestagung vorangestellte Fortbildungsakademie («Aphasie: Erkennen, Verstehen, Therapieren»). Diese wird sich dem klinisch hochrelevanten Symptom Aphasie in all ihren Facetten widmen. Anerkannte Expert*innen werden ausgehend von der Pathogenese über die klinische Diagnostik bis hin zu den Therapieoptionen und künftigen Entwicklungen die wesentlichen Kennzahlen aphasischer Störungen behandeln.

Zentraler Bestandteil von sowohl der Fortbildungsakademie als der Jahrestagung sollen Praxis-bezogene und Fall-basierte Vorträge sowie Diskussionen sein, die uns bei der täglichen Behandlung unserer Patient*innen unterstützen und zu künftigen Entwicklungen anregen sollen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und verbleiben mit herzlichen Grüßen!



Univ. Prof. DDr.
Susanne Asenbaum-Nan



Prim. Dr.
Franz Stefan Höger



Priv.-Doz. DDr.
Markus Kneihsl



Roboter-gestützte Frühmobilisation von Schwerstbetroffenen



Vemotion System

kombiniert eine stufenlos einstellbare Vertikalisierung mit einer robotergestützten Beinbewegungstherapie direkt im Intensivbett des Patienten



Produktvideo

HABEL
MEDIZINTECHNIK

PROGRAMM

FREITAG, 17.11.2023



09:00-09:10 **Begrüßung**

*Susanne Asenbaum-Nan, Amstetten
Franz Stefan Höger, Graz*

Vorsitz: Franz Stefan Höger, Graz

09:10-09:45 **Neurogene Sprachstörungen – ein Überblick**

Franz Stefan Höger, Graz

09:45-10:30 **Funktionelle Neuroanatomie und Aphasie
– eine fallbasierte Darstellung**

Dorothee Saur, Leipzig

10:30-10:45 **Pause**

Vorsitz: Susanne Asenbaum-Nan, Amstetten

10:45-11:20 **Teil I: Aphasie erkennen: Klinische Exploration vom
Akutscreening bis zur Detailexploration**

*Web-basierte Fortbildung / Hybrid
Ruth Nobis-Bosch, Aachen
Ilona Rubi-Fessen, Köln*

11:20-11:25 **Pause**

11:25-12:00 **Teil II: Aphasie erkennen: Klinische Exploration vom
Akutscreening bis zur Detailexploration**

*Web-basierte Fortbildung / Hybrid
Ruth Nobis-Bosch, Aachen
Ilona Rubi-Fessen, Köln*

PROGRAMM

FREITAG, 17.11.2023



12:00-13:00 **Mittagspause**

Vorsitz: Markus Kneihsl, Graz

13:00-13:40 **Update der evidenzbasierten Aphasie-Behandlung aus
logopädischer Sicht**

Robert Darkow, Graz

13:40-14:20 **Kognitive Neurorehabilitation bei aphasischen Störungen
und der Einsatz von Apps und Co.: Evidenz und Praxis**

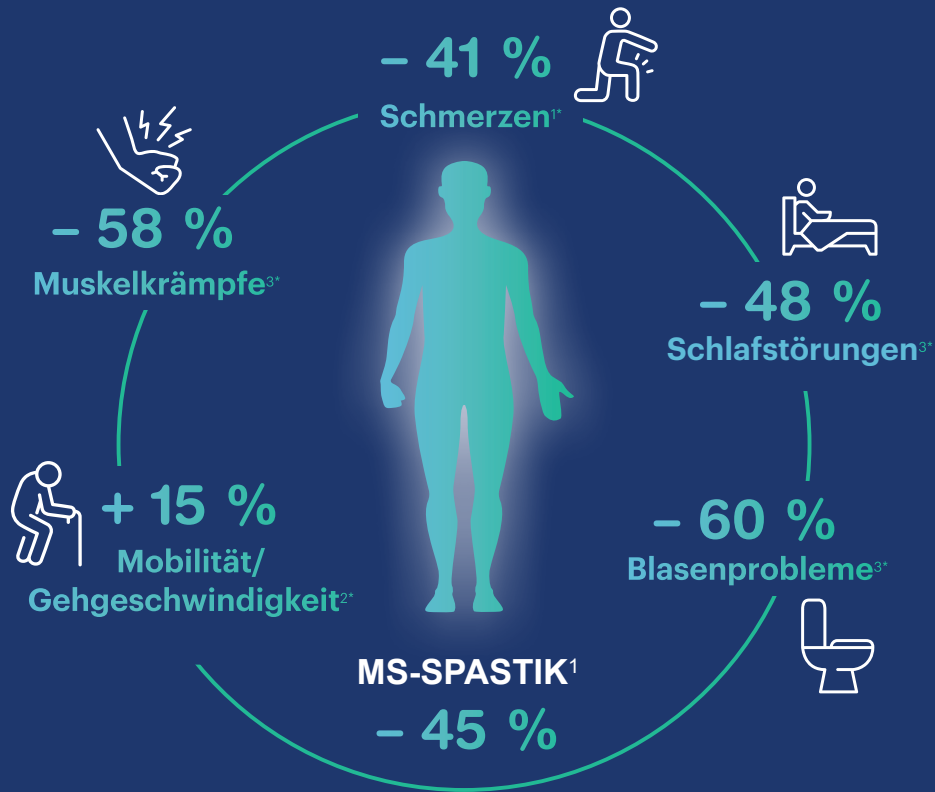
*Markus Kneihsl, Graz
Stefanie Hechenberger, Graz*

14:20-14:35 **Pause**

14:35-15:15 **Aktivität und Teilhabe: Logopädische Zieldefinierung und
Therapieauswahl anhand praktischer Beispiele**

Marlies Jobstmann, Graz

Sativex® – zur symptomatischen Therapie bei MS



Die einfache Lösung für den
Spastik-Plus-Komplex!

* vs. Baseline
¹ Markova J et al., Int J Neurosci 2019; 129 (2): 119–28. ² Coghe G et al., J Neurol 2015; 262 (11): 2472–7. ³ Vermersch P, Trojano M., Eur Neurol. 2016; 76 (5–6): 216–26.

Fachkurzinformation Sativex® Spray zur Anwendung in der Mundhöhle. Suchtgift, Abgabe nur auf Suchtgiftrezept, apothekenpflichtig. Zusammensetzung: 1 ml enthält: 38-44 mg und 35-42 mg von zwei Extrakten (Dickextrakte) aus Cannabis sativa L., folium cum flore (Cannabisblätter und -blüte), entsprechend 27 mg Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und 25 mg Cannabidiol. Extraktionsmittel: Flüssiges Kohlenstoffdioxid. Jeder einzelne 100 µl Sprühstoß enth. 2,7 mg Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) u. 2,5 mg Cannabidiol (CBD). 100 µl Spray enthalten bis zu 40 mg Ethanol und 52 mg Propylenglykol. Sonst. Bestand.: Ethanol, wasserfrei, Propylenglykol, Pfefferminzöl. **Wirkstoffgruppe:** ATC-Code: NO2BG10. Andere Analgetika und Antipyretika. **Anwendungsgebiete:** Zur Symptomverbesserung bei erwachsenen Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Spastik aufgrund von Multipler Sklerose, die nicht angemessen auf andere anti-spastische Medikamente angesprochen haben und die eine klinisch erhebliche Symptomverbesserung in einem Anfangstherapieversuch aufzeigen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit auf Cannabinoide oder einen der sonst. Bestandteile; bekannte oder vermutete Anamnese oder Familienanamnese von Schizophrenie oder einer anderen psychotischen Krankheit; Anamnese von schwerer Persönlichkeitsstörung oder anderer erheblicher psychiatrischer Störung mit Ausnahme von einer Depression aufgrund von MS; Stillzeit. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information:** April 2023. **Zulassungsinhaber:** Jazz Pharmaceuticals Ireland Ltd, 5th Floor, Waterloo Exchange, Waterloo Road, Dublin, D04 ESW7, Irland. **Örtlicher Vertreter:** Almirall GmbH • A-1120 Wien, www.almirall.com

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation



Personalisierte
Neurorehabilitation

FAKT
oder **FAKE**

PROGRAMM

SAMSTAG, 18.11.2023



09:00-09:10 **Begrüßung**

*Susanne Asenbaum-Nan, Amstetten
Markus Kneihsl, Graz*

Vorsitz: Markus Kneihsl, Graz & Susanne Asenbaum-Nan, Amstetten

09:10-09:50 **Pharmakotherapie in der Neuroreha**

– Was ist gesichert, was ist nicht gesichert oder obsolet?
Stefan Engelter, Basel

09:50-10:30 **Chronische Bewusstseinsstörungen in der Neuroreha: Gibt es Evidenz - was ist gesichert, was nicht?**

Gerald Pichler, Graz

10:30-10:45 **Pause**

Vorsitz: Bettina Pfausler, Innsbruck & Gudrun Reiter, Graz

10:45-11:25 **Therapieplanung anhand der Bildgebung – Unabdingbar oder auch irreführend?**

Gudrun Reiter, Graz

11:25-12:05 **Infektionen und Problemkeime in der Neurorehabilitation – Die infektiologische Sicht trifft auf den Rehabilitations-Alltag**

Robert Krause, Graz und Bettina Pfausler, Innsbruck

12:05-13:00 **Mittagspause**

PROGRAMM

SAMSTAG, 18.11.2023



Vorsitz: Gottfried Kranz, Wien & Elke Pucks-Faes, Innsbruck

13:00-13:40 **Klare Indikation zur Robotik – Pro und Contra**

Elke Pucks-Faes, Innsbruck

13:40-14:20 **Neuere Therapieverfahren vs. traditionelle Konzepte in der Physiotherapie – Stellenwert eines eklektizistischen Ansatzes: Pro oder Kontra?**

Gottfried Kranz und Eva Klecandr, Wien

14:20-14:30 **Schlussworte**

Susanne Asenbaum-Nan, Amstetten

15:30-18:30 **Theoriekurs - ÖDBAG (botulinum.at) Modul IV**



Die Veranstaltung wurde im Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit folgenden DFP-Punkten akkreditiert:

Fortbildungsakademie (17.11.2023)	6 Punkte (ID: 788380)
Jahrestagung (18.11.2023)	5 Punkte (ID: 788382)
Theoriekurs - ÖDBAG (18.11.2023)	4 Punkte (ID: 774161)

SPONSOREN

Wir bedanken uns bei den folgenden Firmen für ihre Unterstützung:



KONTAKT



Träger des wissenschaftlichen Programms
Österreichische Gesellschaft für Neurorehabilitation (OeGNR)

Lokales Organisationskomitee
Univ. Prof. DDr. Susanne Asenbaum-Nan
Prim. Dr. Franz Stefan Höger
Priv.-Doz. DDr. Markus Kneihsl



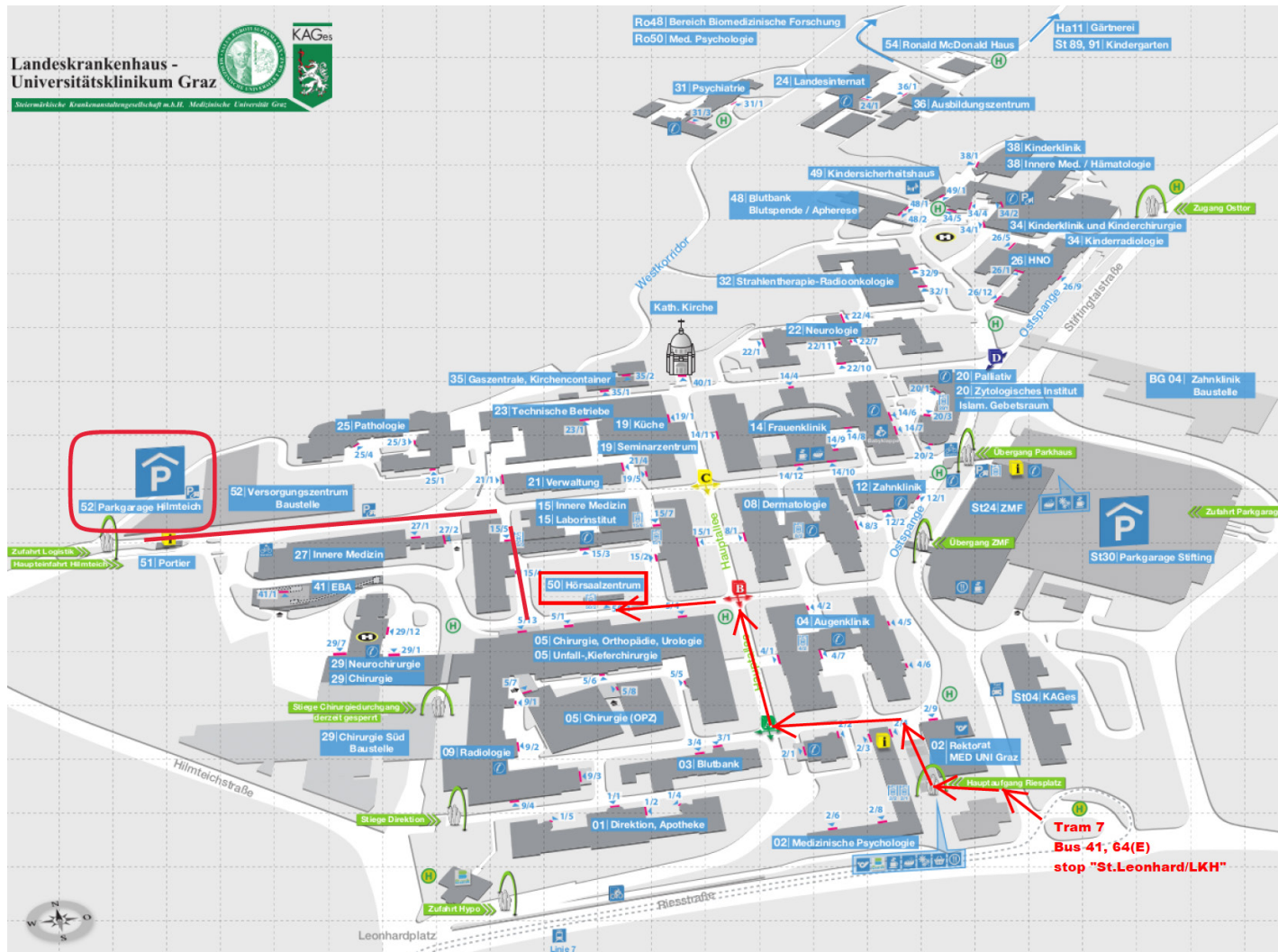
Kongressorganisation
S12! studio12 gmbh
Frau Lara Soleder
Kaiser-Josef-Straße 9
6020 Innsbruck
T: +43 660 7356 983
E: sol@studio12.co.at
I: www.studio12.co.at



Tagungsort
Hörsaalzentrum
Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 50
8036 Graz



Website
www.oegnr.congresspilot.com



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Das Hörsaalzentrum erreichen Sie mit folgenden Linien:

- Straßenbahnlinie 7 (St. Leonhard)
- Buslinie 41 (LKH-Univ. Klinikum Graz)
- Buslinie 64 (LKH-Univ. Klinikum Graz)

Die nächstgelegene Haltestelle ist „St. Leonhard/Klinikum Mitte“. Von dort sind es nur noch wenige Minuten Fußweg bis zum Hörsaalzentrum am Auenbruggerplatz 50.

Anreise mit dem PKW

Von Süden über die A 2: Abfahrt Graz-Ost nehmen, dann rechts der Beschilderung „LKH-Univ. Klinikum Graz“ folgen.
Von Norden über die A 9: Einfahrt Graz-Nord (Shoppingcenter Nord), dann links abbiegen und der Beschilderung „LKH-Univ. Klinikum Graz“ folgen.

Die LKH Tiefgarage Hilmteich befindet sich bei der Haupteinfahrt Hilmteich am Auenbruggerplatz 2-40. Diese befindet sich ebenso nur wenige Fußminuten vom Hörsaalzentrum am Auenbruggerplatz 50 entfernt und ist die kostengünstigere Variante. Alternativ können Sie direkt am Gelände parken.